

Im FS 2011 wurden die Bachelorstudierenden der Phil.-hist. Fakultät zu ihren Plänen für die Zeit nach dem BA-Abschluss befragt. Die Umfrage richtete sich an BA-Studierende mit einem Major an der Phil.-hist. Fakultät, die mindestens vier Semester absolviert und im Major mindestens 60 ECTS Punkte erworben hatten.

## 1. Die wichtigsten Ergebnisse

### Geplanter Studienverlauf (Mehrfachnennungen möglich, ≠ 100%):

- Direkter Übertritt: 79% der Antwortenden planen einen direkten Übertritt ins Master-Studium, davon 72% an der Phil.-hist. Fakultät der Universität Bern. Die meisten wollen den Master konsekutiv abschliessen, weil sie diesen als Regelabschluss ihres Studiengangs ansehen und sich dadurch bessere Berufschancen erhoffen.
- Unentschlossen: 22% der Antwortenden sind bezüglich des Weiterverlaufs ihres Studiums unsicher.
- Unterbrechung: 20% der Antwortenden planen, ihr Studium zu unterbrechen, die meisten aus wirtschaftlichen Gründen (insb. Männer), zu Weiterbildungszwecken aber auch zur Horizonsweiterung.
- Hochschulwechsel: 9% der Antwortenden planen einen Hochschulwechsel (Mobilitätsabkommen: Schweiz, Europa, etc.).
- Keine Fortsetzung des Studiums: 9% der Antwortenden wollen das Studium nicht fortsetzen, sondern sich neu orientieren.

### Motivation für ein Masterstudium an der Phil.-hist. Fakultät:

1. Verbundenheit mit der Universität Bern
2. Fachliche Qualität sowie die Angebotsbreite der Philosophisch-historischen Fakultät (spezieller Studiengang, der in der Schweiz ausschliesslich in Bern angeboten wird)
3. Zufriedenheit mit den bisher erworbenen Kenntnissen

### Studiendauer bis zum Bachelor Abschluss

- Rund ein Drittel der Bachelor-Studierenden benötigt acht und mehr Semester, um das Bachelor-Studium zu absolvieren. 55% haben bereits mehrere Master-Veranstaltungen besucht.

### Verbesserungsvorschläge der Teilnehmenden:

- Intensivere Begleitung: Mehr Beratung bei der Planung des Studiums, zu Berufsfeldern und Berufseinstieg in den Geisteswissenschaften. Mehr Ansprechpersonen. Checklisten, Tutorien oder Einführungskurse zum wissenschaftlichen Arbeiten.

- **Studienangebot und Studienplan:** Studienplan besser an das Studienangebot anpassen. Anzahl der angebotenen Veranstaltung entsprechen nicht den Vorgaben der Studienpläne. Vielzahl überbesuchter Lehrveranstaltungen. Überschneidung von Veranstaltungen. Dozierende sollten besser über die Studienpläne informiert sein, damit die Reglemente ordnungsgemäss umgesetzt würden. Umfassendere inhaltliche Einführung in das Fachgebiet durch eine breitgefächerte Grundausbildung. Intensivere Betreuung der Arbeiten. Forderung nach mehr obligatorischen Einführungskursen, beispielsweise zum Thema „wissenschaftliches Arbeiten“. Konsequenter Evaluation der Lehrveranstaltungen. Obligatorische Didaktikkurse.
- **Administrative Abläufe:** Einheitlichere und übersichtlichere administrative Prozesse, z.B. Prüfungsreglemente, Anmeldeverfahren mit den elektronischen Kurs- und Notenverwaltungssystemen ePhi und ePUB, Anrechnungen von freien Leistungen sowie die Beantragung des Bachelor-Abschlusses. Einheitliche Richtlinien und Abgabefristen an den Instituten. Stärkere und raschere Rückmeldung zu den erbrachten Leistungen sowie die Einhaltung vorgegebener Fristen (z.B. Noteneingaben, Rückgabe von Seminararbeiten etc.).
- **Elektronische Datenbanken und Austauschplattformen:** Vereinheitlichung der verschiedenen Notenverwaltungssysteme (ePhi und ePUB) und der Online-Plattformen (Ilias und Webmail). Webseiten der Universität, der Philosophisch-historischen Fakultät und der Institute verbesserungswürdig.

## 2. Die wichtigsten Massnahmen

Die Ergebnisse fliessen in verschiedene Verbesserungsmassnahmen ein und werden für die Planung der Fakultät genutzt. Folgende Optimierungen wurden ins Auge gefasst oder sind bereits in Angriff genommen worden:

- Studierendenbetreuung: im Collegium Decanale werden Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert.
- Die Ergebnisse sollen in den Instituten besprochen werden.
- Die Informationskanäle sollen verbessert werden, insbesondere die Webseiten der Institute und der Fakultät. Die Fakultätswebseite wurde im FS 2013 überarbeitet.
- ePhi (Elektronische Kurs- und Leistungsverwaltung der philosophisch-historischen Fakultät): ePhi wurde abgeschaltet.
- Der Prozess zur Beantragung des BA-Abschlusses wurde dargestellt und ist auf der Webseite abrufbar.
- Im HS 2012 wurde eine Folgeumfrage unter einer Auswahl von Masterstudierenden durchgeführt. Wir wollen wissen, aus welchen Gründen das Masterstudium an der Berner Philosophisch-historischen Fakultät ausgewählt wurde und wie zufrieden die Studierenden mit dem Masterstudium sind.